

RAUSCH 2

03. - 19. 11. 23



THEATER an der RUHR ← →

Der Kunstparcours ist bei einem Gang durch die Theaterräume erlebbar und täglich ab einer halben Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet.

Bei den kostenlosen Veranstaltungen an den Open-House-Sonntagen gibt es eine begrenzte Platzkapazität. Bitte kommen Sie rechtzeitig zur Theaterkasse.

03.11.

19:30 Uhr
Premiere
Shağaf / Singing Hearts
(UA)

21 Uhr
Premiere
State of Euphoria (UA)

23 Uhr
Eröffnungsparty
Theater goes Club

04.11.

19:30 Uhr
Shağaf / Singing Hearts
(UA)

21 Uhr
State of Euphoria (UA)

23 Uhr
Party
Theater goes Club

05.11.

Open House
Religion & Ekstase

15 - 19 Uhr
Lesungen, Diskurse &
Interventionen
Eintritt frei

19:30 Uhr
Shağaf / Singing Hearts
(UA)

09.11.

19:30 Uhr
Ich, Antonin Artaud -
Le Mómo (UA)

20 Uhr
Premiere
Escaping Heldenplatz (UA)

10.11.

19:30 Uhr
Shağaf / Singing Hearts
(UA)

20 Uhr
Escaping Heldenplatz
(UA)

21 Uhr
State of Euphoria (UA)

23 Uhr
Party
Theater goes Club

11.11.

19:30 Uhr
Shağaf / Singing Hearts
(UA)

20 Uhr
Escaping Heldenplatz (UA)

21 Uhr
State of Euphoria (UA)

23 Uhr
Party
Theater goes Club

12.11.

Open House
Masse, Rausch & Wahn

16 Uhr
Escaping Heldenplatz (UA)

16:30 - 17:30 Uhr
Das Lesende Foyer
Eintritt frei

18 Uhr
Film & Livemusik
Das Cabinet des Dr. Caligari

18 Uhr
Escaping Heldenplatz (UA)

16.11.

19:30 Uhr
Ich, Antonin Artaud -
Le Mómo (UA)

19:30 Uhr
Premiere
Subcutis
@VolXbühne

17.11.

19:30 Uhr
Subcutis
@VolXbühne

19:30 Uhr
Shağaf / Singing Hearts
(UA)

21 Uhr
State of Euphoria (UA)

23 Uhr
Party
Theater goes Club

18.11.

19:30 Uhr
Shağaf / Singing Hearts
(UA)

19:30 Uhr
Subcutis
@VolXbühne

21 Uhr
State of Euphoria (UA)

23 Uhr
Party
Theater goes Club

19.11.

Open House
Entgrenzung &
Erschöpfung

15 - 16:15 Uhr
Lesungen & Interventionen
Eintritt frei

15 - 16:15 Uhr
Junges Theater - Labor II
Let Them Hear Chaos

16:45 Uhr
Ekstasen der Gegenwart
Eintritt frei

18:30 Uhr
Rave
Eintritt frei





Liebe Freund*innen des Theater an der Ruhr, liebes Publikum,

der Rausch geht weiter! Unsere Erkundungen dieses vielschichtigen Zustands jenseits unseres Normalbewusstseins verdichten sich ein zweites Mal im November. Zwischen dem 3.11. und 19.11. versammelt Rausch 2 Theater, Performance, Tanz und Film, aber auch Kunstinstallationen, Partys, Lesungen und Diskurse. Und das buchstäblich im ganzen Haus: Von der Bühne bis in die Büros, vom Heizungskeller bis unters Dach finden Veranstaltungen statt und laden Sie ein, das Theater an der Ruhr auch als Ort ganz neu kennenzulernen.

Im Fokus des Programms stehen dabei Erfahrungen, Situationen und Traditionen der Ekstase - und damit Zustände, in denen eine einzelne Person oder eine ganze Gruppe entrückt, verzückt und erleuchtet außer sich gerät. Solche Zustände finden sich in religiösen und spirituellen Kontexten, in denen bisweilen nichts weniger als die Seele selbst aus dem Körper treten soll. Sie finden sich aber auch, ganz weltlich, in den Tempeln der elektronischen Musik: in Clubs, wo, herausgelöst aus der Zeit, schweißtreibend und bis zur Erschöpfung getanzt wird. Sie finden sich schließlich neben der entrückten Menge auch in der berauschten Masse, neben der Verzückung einer einzelnen Person in dem, was ihr als Wahn attestiert wird.

Diesem Spektrum der Ekstasen gehen wir nicht nur in drei Uraufführungen und einer Rausch 1 Reprise nach. Sondern auch an drei Open-House-Themen-sonntagen zu „Religion und Ekstase“, „Masse, Rausch und Wahn“ und „Entgrenzung und Erschöpfung“. Und schließlich in gemeinsamen Clubbesuchen, die uns ins Nachtleben der Region führen.

Seien Sie dabei zwischen Beats und Erleuchtung - wir freuen uns auf Sie!

Ihr Ensemble des Theater an der Ruhr

Shagaf Singing Hearts (UA)

Versuch über rituelle Tranceerfahrungen der Liebe
Regie: Amal Omran und Ossama Mohammed

Gemeinsam atmend, singend und tanzend feiern die Sufi-Gläubigen das Ritual der Hadra. Sie bewegen sich in Gemeinschaft zu den Rhythmen des Kosmos, auf den Wegen der Planeten und im Einklang mit Jahreszeiten und Lebensprozessen. Im Rausch tiefer Trance erfahren sie die Befreiung von den Grenzen des Ichs und das Einswerden mit dem Göttlichen als universelle Liebe. Shağaf – das arabische Wort für Liebe – besitzt Sprengkraft: Im Kontext des Sufismus ist sie nicht nur eine intensive Dimension religiöser Erfahrung, sondern auch ein widerständiges Element gegen Dogmatismus und Orthodoxie. Im Zusammenwirken von Gesang, Tanz, Wort, Video und sufistisch geprägter Improvisationsmusik, kreiert Amal Omran eine moderne Hadra, als gemeinsame Erfahrung mit dem Publikum, um die individuelle wie universelle Macht voraussetzungsloser Liebe zu feiern.

Premiere: Fr, 03.11., 19:30 Uhr
Weitere Termine: Sa, 04.11., So, 05.11., Fr, 10.11.,
Sa, 11.11., Fr, 17.11. & Sa, 18.11., jeweils um 19:30 Uhr
Ort: auf der Bühne des Theater an der Ruhr

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.
Realisiert aus Mitteln des THEATERPREIS DES BUNDES.

State of Euphoria (UA)

Eine theatrale Techno-Party
Regie: Gordon Kämmerer

Zusammen mit den Gestalten der Nacht, mit denen wir uns auf einem theatralen Rave durch einen schillernden Party-Tempel bewegen, werden wir zu den Initiierten eines besonderen Kultes unserer Gegenwart: Dieser ist merkwürdig, freakig, bisweilen banal und doch auch geheimnisvoll und steht archaischen Mysterienfeiern womöglich viel näher als es sich auf den ersten Blick vermuten lässt, denn „to rave“ heißt delirieren, rasen. Im Zentrum steht eine Musik, die seit den 80er Jahren weltweit ihr mythisches Potential entfaltet: In der Welt des Techno begegnen sich Menschen in Zuständen der Euphorie und Erschöpfung, sie verwandeln sich bereitwillig und in Erwartung der Ekstase zu treibenden Rhythmen. Das kultische Treiben, das sich zu Texten und Beats im gesamten Foyer und Bühnenraum des Theater an der Ruhr stationsartig entfaltet, erzählt etwas über unsere Sehnsüchte, die oft im Dunkeln erst sichtbar werden.

Seid Ihr bereit, Euch im State of Euphoria zu verlieren?

Dresscode: besonders

Premiere: Fr, 03.11., 21:00 Uhr
Weitere Termine: Sa, 04.11., Fr, 10.11., Sa, 11.11., Fr, 17.11.
& Sa, 18.11., jeweils um 21:00 Uhr
Ort: im gesamten Foyerbereich und im Bühnenraum des Theater an der Ruhr

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen von
NEUE WEGE in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat.

Escaping Helden- platz (UA)

Nach Thomas Bernhard | KGI – Büro für nicht übertragbare Angelegenheiten, Köln

In seinem letzten Stück untersuchte Thomas Bernhard anhand der Geschichte einer jüdischen Familie in Wien das Ausmaß des Antisemitismus im Jahre 1988. Die Premiere am Burgtheater geriet bereits im Vorfeld zum größten Theaterskandal nach '45 und konnte aufgrund von Boykottaufrufen, körperlichen Angriffen und Morddrohungen nur unter Polizeischutz stattfinden. In KGIs Interpretation von „Heldenplatz“ begibt sich das Publikum auf eine Spurensuche des Skandals und des Antisemitismus von heute: Was geschieht, wenn wir den Blick in den Abgrund der Vergangenheit wagen?

Mittels VR-Brillen werden die Zuschauer*innen in einen Alptraum des Unbewussten versetzt, der versucht, hinter die polierten Fassaden des scheinbar unbeschädigten Kulturbetriebs zu blicken. Eine rauschhafte Odyssee zwischen VR und Theater, Schuld und Unbewusstem, Vergangenheit und Gegenwart beginnt.

Die Performance wird vom 09. bis 12.11. durch eine installative Dokumentation ergänzt.

Premiere: Do, 09.11., 20:00 Uhr

Weitere Termine: Fr, 10.11., 20:00 Uhr, Sa, 11.11., 20:00 Uhr, So, 12.11., 16:00 Uhr & 18:00 Uhr

Ort: Studiobühne im Theater an der Ruhr, 1. Etage

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen von NEUE WEGE in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat.

Ich, Antonin Artaud = Le Momo (UA)

Nach Texten von Antonin Artaud | Regie: Roberto Ciulli

„Er war von einer Art Raserei besessen, die keine menschliche Institution verschonte“, schreibt André Breton über ihn: Antonin Artaud, der französische Dichter und Theaterkünstler, ist ein nervös Fühlender, der in seiner Verdammnis der Normen nicht an sich halten kann. Dem wegweisenden Theatermenschen Artaud, aber auch dem Opfer zweifelhafter psychiatrischer Behandlungen ist dieser Abend gewidmet. Gegen seine eigene Pathologisierung, aber auch gegen eine Welt, die Regeln definiert und durchsetzt, kämpft Artaud zeit seines Lebens an: „Ich bin ein Fanatiker, kein Verrückter.“ Ein Provokateur und Störenfried, „le mômô“ – wie er sich selbst bezeichnet: das närrische Kind, das den engen Konventionen widerspricht.

„Kaum jemand kann derart dichte, fantasierende, surreale Bilder für die Bühne schaffen, die mit Sprache, Musik und Gesten, mit Requisiten, Licht und Einfällen um Einfällen der Welt draußen vor der Tür eine entgegengesetzten. In ihr sind Festlichkeit und Kritik an den Verhältnissen miteinander vermählt, Genie und Ver-Rücktheit, Utopie und Ekstase.“ (WAZ)

Termine: Do, 09.11., 19:30 Uhr & Do, 16.11., 19:30 Uhr

Ort: auf der Bühne des Theater an der Ruhr

Subcutis

Eine intermediale Performance über Haut und den Rausch der Selbstoptimierung
Regie: Jörg Fürst

Im anhaltenden Rausch der Selbstoptimierung scheinen die natürlichen Eigenschaften der Haut als nicht genug. Neue technische Entwicklungen forcieren den Trend, dass sich immer mehr Menschen künftig Hightech-Gadgets unter die Haut, subkutan, einpflanzen lassen - und so die Membran, die die natürliche Barriere zwischen ihrer Physis und dem Außen darstellt, immer durchlässiger wird. Was für die einen wie ein Segen erscheint, erschreckt andere - wo sind unsere Grenzen? Bürger*innen unterschiedlicher Generationen, Milieus und Herkunft blicken gemeinsam mit professionellen Darsteller*innen und Musiker*innen auf das Thema Haut als Grenze zwischen Innen- und Außenwelt und den Beginn einer neuen Epoche: das Zeitalter des Transhumanismus.

SUBCUTIS ist eine Produktion der VolXBühne - Ensemble der Generationen am Theater an der Ruhr und A.TONAL. THEATER (Köln) in Koproduktion mit Freihandelszone - Ensemblesnetzwerk Köln und der Alten Feuerwache Köln sowie in Kooperation mit der „Zukunftswerkstatt der Volkskunde/Kulturgeschichte unter Leitung von Anne Dippel“ der Universität Jena.

Premiere: Do, 16.11., 19:30 Uhr
Weitere Termine: Fr, 17.11. & Sa, 18.11., jeweils um 19:30 Uhr
Ort: VolXBühne, Adolfstraße 89 a, 45468 Mülheim an der Ruhr

Die Produktion wird gefördert durch: Diversitätsfonds NRW, Ministerium für Wissenschaft und Kultur NRW, Kulturrat der Stadt Köln, Landesbüro Freie Darstellende Künste NRW, Rheinenergieförderung Kultur Köln, MEG – Mülheimer Entsorgungsgesellschaft.

RAUSCH 2 = Partys: Theater goes Club & Club goes Theater

Im Anschluss an die Vorstellungen von „Shağaf / Singing Hearts“ und „State of Euphoria“ hört der Tanz nicht auf! In Kooperation mit verschiedenen Clubs aus dem Ruhrgebiet laden wir alle Feierfreudigen ein, auch noch den Rest der Nacht mit singenden Herzen in einem Zustand der Euphorie zu verbringen - im Foyer des Theater an der Ruhr, wo verschiedene DJs unseren dionysischen Technotempel bespielen, oder auf den Tanzflächen der Region, zu denen wir vom Theater aus gemeinsam aufbrechen. Das Hotel Shanghai in Essen, das Stapeltor in Duisburg und der Schlegel Kultur Club in Bochum sind unsere Favoriten-Venues! Das genaue Programm, Acts und Locations geben wir auf unserer Homepage und über Social Media bekannt!

Fr, 03.11., Sa, 04.11., Fr, 10.11., Sa, 11.11., Fr, 17.11. & Sa, 18.11., jeweils ab 23 Uhr

Religion und Ekstase

Visionen, Offenbarungen, Auditionen: Veränderte Bewusstseinszustände und Transzendenzerfahrungen gibt es in allen Religionen der Welt. Sie entziehen sich als subjektive Erlebnisse einerseits der Erforschung und sind doch religionswissenschaftlich, ethnologisch oder historisch von Interesse. Wir befragen Vertreter*innen verschiedener Religionsgemeinschaften zu Geschichte und Geschichten von religiöser Ekstase, ihrem Stellenwert und den Praktiken des Zugangs dazu - vom Drehtanz über Meditation bis hin zu Exerzitien.

Unsere Gesprächspartner*innen:

Werner Heidenreich leitet regelmäßig Meditations- und Gesprächskreise in Köln. Er ist Mitglied im internationalen Laienorden „Intersein“ und Ratsmitglied der „Deutschen Buddhistischen Union“.

Prof. Dr. Susanne Talabardon ist Professorin für Judaistik an der Universität Bamberg, wo sie jüdische und vergleichende Religionsgeschichte lehrt.

Annette Frickenschmidt ist evangelische Pfarrerin i.R. und seit langem Lehrerin für Meditation und Kontemplation.

Einen vierten Gast geben wir auf unserer Homepage und über Social Media bekannt.

Um 15:00 Uhr auf der Bühne des Theater an der Ruhr
Eintritt frei. Begrenzte Platzkapazität, bitte kommen Sie frühzeitig an die Theaterkasse.

In Kooperation mit der Evangelischen Akademie im Rheinland.

Lesungen, Diskurse & Interventionen

Vom Fundus bis zur Tischlerei, von der Bühne bis zum Büro ist es an diesem Tag möglich, einen Blick in die Gewerke des Theaters zu werfen: Schauspieler*innen des Ensembles erwarten das Publikum hinter sonst verschlossenen Türen mit überraschenden Mikro-Lesungen - mit Texten von Teresa von Ávila über Heinrich von Kleist bis Aldous Huxley.

Zudem stehen die vier Gesprächspartner*innen des Podiumsgesprächs ebenfalls in kurzen Gesprächseinheiten Rede und Antwort: eine Gelegenheit zum Nachfragen und Vertiefen.

Von Trommeln bis Bach - wir untermalen das Nachmittagsprogramm im Open House mit passender Musik und Tanz: In einer improvisierten Flur-Performance erkunden Mateusz Bogdanowicz (Tanz) und Matthias Geuting (Klavier) das Potenzial einer Klangminiatur von Johann Sebastian Bach. Begleitet von Ammar Alia (Nay) und Yaman Suheim (Kanun) bringt Mohammad Saad Kharouf mit dem Tanz der Derwische das Foyer zum Kreisel.

Zwischen 15:00 Uhr und 19:00 Uhr an verschiedenen Orten im Haus

Eintritt frei. Begrenzte Platzkapazität, bitte kommen Sie frühzeitig an die Theaterkasse.

Shagaf / Singing Hearts (UA)

Versuch über rituelle Tranceerfahrungen der Liebe

Im Zusammenwirken von Gesang, Tanz, Wort, Video und sufistisch geprägter Improvisationsmusik kreiert Amal Omran eine moderne Hadra, als gemeinsame Erfahrung mit dem Publikum, um die individuelle wie universelle Macht voraussetzungsloser Liebe zu feiern.

Um 19:30 Uhr auf der Bühne des Theater an der Ruhr
Für den Besuch der Vorstellung ist der Erwerb eines Tickets notwendig.

Masse, Rausch und Wahn

Das Lesende Foyer

Der Rausch der Masse und der Rausch als – oft ins Pathologische gewendeter – Wahn: Diese beiden Themen schlagen eine inhaltliche Brücke zu den Produktionen „Escaping Heldenplatz“ und „Ich, Antonin Artaud – Le mômo“. Mitarbeiter*innen aus Dramaturgie und Schauspiel schauen im lesenden Foyer gemeinsam mit dem Publikum auf Texte, die uns im Zusammenhang mit diesen beiden Aspekten des Rauschs beschäftigt haben: interessante Texte, merkwürdige Texte, erhellende Texte – ob in gebundener Sprache, in Paragraphen oder mit vielen Fußnoten. Egal, ob Deklamation oder Plauderton – wir laden gemeinsam mit Mitgliedern des Ensembles zum Diskutieren, Fragen und Zuhören ein. Für den Rausch sorgen in dieser geistreichen Stunde geistige Getränke.

16:30 - 17:30 Uhr im Foyer

Eintritt frei. Begrenzte Platzkapazität, bitte kommen Sie frühzeitig an die Theaterkasse.

Escaping Heldenplatz (UA)

In seinem letzten Stück untersuchte Thomas Bernhard anhand der Geschichte einer jüdischen Familie in Wien das Ausmaß des Antisemitismus im Jahre 1988. Mittels VR-Brillen werden die Zuschauer*innen in einen Alptraum des Unbewussten versetzt, der versucht, hinter die polierten Fassaden des scheinbar unbeschädigten Kulturbetriebs zu blicken. – Eine rauschhafte Odyssee zwischen VR und Theater, Schuld und Unbewusstem, Vergangenheit und Gegenwart. Eine installative Dokumentation ergänzt die Mixed-Reality-Experience.

Um 16:00 Uhr und um 18:00 Uhr für je maximal 10 Teilnehmer*innen. Für den Besuch der Vorstellung ist der Erwerb eines Tickets notwendig.

Das Cabinet des Dr. Caligari

Filmscreening mit Livemusik

Robert Wienes epochemachender Stummfilm „Das Cabinet des Dr. Caligari“ aus dem Jahre 1920 verschränkt in besonderer Weise die Themen Masse, Rausch und Wahn. Erzählt wird die Geschichte des wahnsinnigen Dr. Caligari, der mit Hilfe eines Schlafwandlers namens Cesare eine kleine norddeutsche Stadt in Angst und Schrecken versetzt. Tagsüber präsentiert Caligari den an einer merkwürdigen, tranceartigen Krankheit leidenden Cesare auf dem Jahrmarkt. Dort sagt er den Schaulustigen die Zukunft voraus. Des Nachts aber schleicht dieser Sklave Caligaris durch die Stadt und begeht furchtbare Morde. Die Aufklärung der Verbrechen führt schließlich in eine psychiatrische Klinik und zu einem der wohl berühmtesten Plot Twists der Filmgeschichte.

Wir zeigen „Das Cabinet des Dr. Caligari“ mit einer spektakulären Filmvertonung von Kornelius Heidebrecht (Synths & Live-Elektronik), Rolf Springer (Gitarre & Sax) und Timafei Birukov (Schlagzeug & Vibraphon). Das Trio, bekannt aus der Inszenierung „Die Bakchen“, lässt seine unverwechselbaren Klanglandschaften live im Theater entstehen und versetzt den expressionistischen Psychothriller mit einem rauschhaften Soundtrack in die Gegenwart.

Um 18 Uhr auf der Bühne des Theater an der Ruhr
Für den Besuch der Vorstellung ist der Erwerb eines Tickets notwendig.

Entgrenzung und Erschöpfung

Von der Studiobühne bis zur Schneiderei, vom Keller bis zum Dach öffnen wir erneut verborgene Theaterräume und befragen die beiden gegensätzlichen Momente des Rauschs, die Entgrenzung und die Erschöpfung. Welche Grenzen sprengt der Rausch und in welche Zustände mündet er? In Mikro-Lesungen führen uns Schauspieler*innen des Ensembles mit Texten von Charles Baudelaire über Dirk von Lowtzow bis Ottessa Moshfegh in einen wahrhaften Lausch-Rausch!

Zwischen 15:00 Uhr und 16:15 Uhr an verschiedenen Orten im Haus, Eintritt frei. Begrenzte Platzkapazität, bitte kommen Sie frühzeitig an die Theaterkasse.

Let Them Hear Chaos

nach Texten von Kae Tempest | Labor II des Jungen Theaters unter der Leitung von Julia Meschede

Kae Tempests Album „Let Them Eat Chaos“ ist ein wütender Aufruf zum Handeln gegen soziale Ungerechtigkeit, gegen Verrohung und politische Gewalt – gegen eine Welt im blinden Rausch. Ausgehend von diesem Album und weiteren Gedichten und Songs von Kae Tempest haben die Jugendlichen aus dem Labor II improvisiert und eine Text- und Soundcollage erschaffen, die wild und berührend zugleich ist. Das Chaos wird hörbar und lässt Stimmen für mehr Empathie, Gemeinsamkeit und Hoffnung darin vernehmen: „Die Geschichten sind da, hör einfach zu.“

Da Kae Tempest 2017 einen BDS-Aufruf unterstützt hat, in dessen Zuge es Diskussionen um eine antisemitische Haltung Tempests' gab, weisen wir darauf hin, dass Tempests' Texte keinerlei antisemitische Positionen enthalten. Wir betonen: Das Theater an der Ruhr lehnt Positionen, wie sie durch Organisationen und Gruppierungen wie den BDS vertreten werden, entschieden ab.

Um 15 Uhr auf der Bühne des Theater an der Ruhr
Für den Besuch der Vorstellung ist der Erwerb eines Tickets notwendig.

1000 Jahre Beat

Mixed Media-Vortrag und Gespräch | Paul-Philipp Hanske & Benedikt Sarreiter

Von allen Ekstasetechniken ist der Tanz die ursprünglichste. Die Bandbreite der Phänomene ist über Zeiten und Kontexte hinweg denkbar groß. Paul-Philipp Hanske und Benedikt Sarreiter, Autoren von „Ekstasen der Gegenwart – über Entgrenzung, Subkulturen und Bewusstseinsindustrie“ (Matthes&Seitz, 2023) führen an diesem Nachmittag durch eine Geschichte von Rhythmus und Bewegung, von der Urreligion bis ins Berghain. Außerdem spielen sie einige ihrer liebsten Techno- und Houseplatten.

Um 17:00 Uhr im Foyer, Eintritt frei. Begrenzte Platzkapazität, bitte kommen Sie frühzeitig an die Theaterkasse.

Rave

Tanzperformance | Marje Hirvonen

Was für Dynamiken entstehen im Rave? Entwickeln sich hier Triebkräfte wie bei einer Demonstration? Liegt in der gemeinsamen Erschöpfung im ekstatischen Tanz auch ein Verlust von sozialer Kontrolle? Marje Hirvonen interessiert sich für diese Zusammenhänge und spielt in ihren choreografischen Kompositionen nicht nur mit Musik und Bewegung, sondern auch mit der Erfahrung, sich „im Tanz zu verlieren“, „sich in der Menge zu verlieren“ und „sich in den Körper zurückzutanzten“.

Um 18:30 Uhr im Foyer
Eintritt frei. Begrenzte Platzkapazität, bitte kommen Sie frühzeitig an die Theaterkasse.

NuklearNektar

Interaktive Laborküche | RaumZeitPiraten & Kara Handgraaf

Die begehbbare raumgreifende Installation lädt ein zum Verweilen zwischen eigentümlichen Elixieren, die zum Trank dargeboten werden. Hier wird an einem anderen Rausch gekocht, eine sich selbst generierende Klanglandschaft wabert durch den Raum, mischt sich mit Tropfen einer unbekanntes Essenz, dem Schaben eines Rührstabes in einer zähflüssigen Substanz, dem Blubbern von Flüssigkeiten in Glaskolben und Destillieren. In dieser Laborküche werden ungewöhnliche Zutaten in wirren Kombinationen zu einem Nuklearnektar miteinander vermischt. Visuelle, auditive und olfaktorische Reize bereiten den Besucher*innen eine substantielle Auszeit.

Termin & Ort: jeden Freitag bis Sonntag im Künstlerischen Betriebsbüro im EG

Speaking in Tongues

Videoinstallation | Aernout Mik

Die Videoinstallation thematisiert Formen der Ekstase in neuartigen religiösen Bewegungen und im Kontext neoliberaler Geschäftswelten. Sie versammelt u.a. dokumentarische Aufnahmen der Riten und Zusammenkünfte von Pfingstgemeinden in verschiedenen Teilen der Welt und spürt ihren Erlösungsverheißungen nach. Wir zeigen einen Auszug aus dieser Arbeit.

Termin & Ort: täglich im 1. OG des Treppenhauses

Courtesy carlier | gebauer, Berlin

Commissioned by and produced for Global Prayers. Produced with the support of the Mondriaan Fund, the HauptstadtKulturfonds Berlin, The Haus der Kulturen der Welt as well with the kind co-operation of metroZones-Center for Urban Affairs.

Die unzerstörbare Erinnerung

Interaktive Videoinstallation von Anagoor

Die Videoinstallation des Kollektivs Anagoor eröffnet ein photogrammetrisches Erinnerungsarchiv. Es versammelt die physischen, psychischen und spirituellen Formen, die die Performer*innen in Trance während BROMIO angenommen haben. Die Installation wird so zu einer vertiefenden Fortschreibung der im Rahmen von Rausch 1 entstandenen Arbeit.

Termin & Ort: täglich im EG des Treppenhauses

Gebetomat

Eine auditive Installation | Oliver Sturm

Der Gebetomat stellt die kleinste Form eines spirituellen Raums dar. Gedacht für Bahnhöfe, Flughäfen, Raststätten und andere öffentliche Orte, bietet er eine Gelegenheit zur inneren Einkehr. Gebete aus den großen Weltreligionen und zahlreichen anderen Glaubensrichtungen und religiösen Gemeinschaften ermöglichen an diesem Rückzugsort vielleicht sogar die kleine religiöse Ekstase.

Ort: im Foyer des Theater an der Ruhr

Oneironautical

VR-Installation | Laurenz Ulrich x MIREVI

Die 180°-Installation nimmt die Besuchenden mit auf eine digitale Traumreise in einen sich stückweise auflösenden Theatersaal, dessen Modell das Theater an der Ruhr ist. Wie in einem luziden Traum kurz vor dem Erwachen bewegt man sich durch eine Punktwolke des Gebäudes, sieht geisterhaft Personen auf der Bühne, hört Stimmen vergangener Vorstellungen und wird sich der Flüchtigkeit von Sinneserfahrungen bewusst.

Termin & Ort: täglich im 2. OG des Treppenhauses

ZWISCHEN- RAUSCH

Auch jenseits unserer großen Spielblöcke möchten wir als Ensemble mit Ihnen gemeinsam unsere Rauscherkundungen fortsetzen - mit Expert*innengesprächen, Lesungen oder Filmscreenings und anschließenden Diskussionen im Theaterfoyer.

Die nächsten Termine:

Do, 12.10., 19:30 Uhr

Der Islamwissenschaftler, Schriftsteller und Übersetzer Stefan Weidner und Schauspielerin und Regisseurin Amal Omran sprechen über Sufismus, Mystik und die Sprengkraft der Liebe.

Die Veranstaltung wird ermöglicht aus Mitteln des Fördervereins des Theater an der Ruhr.

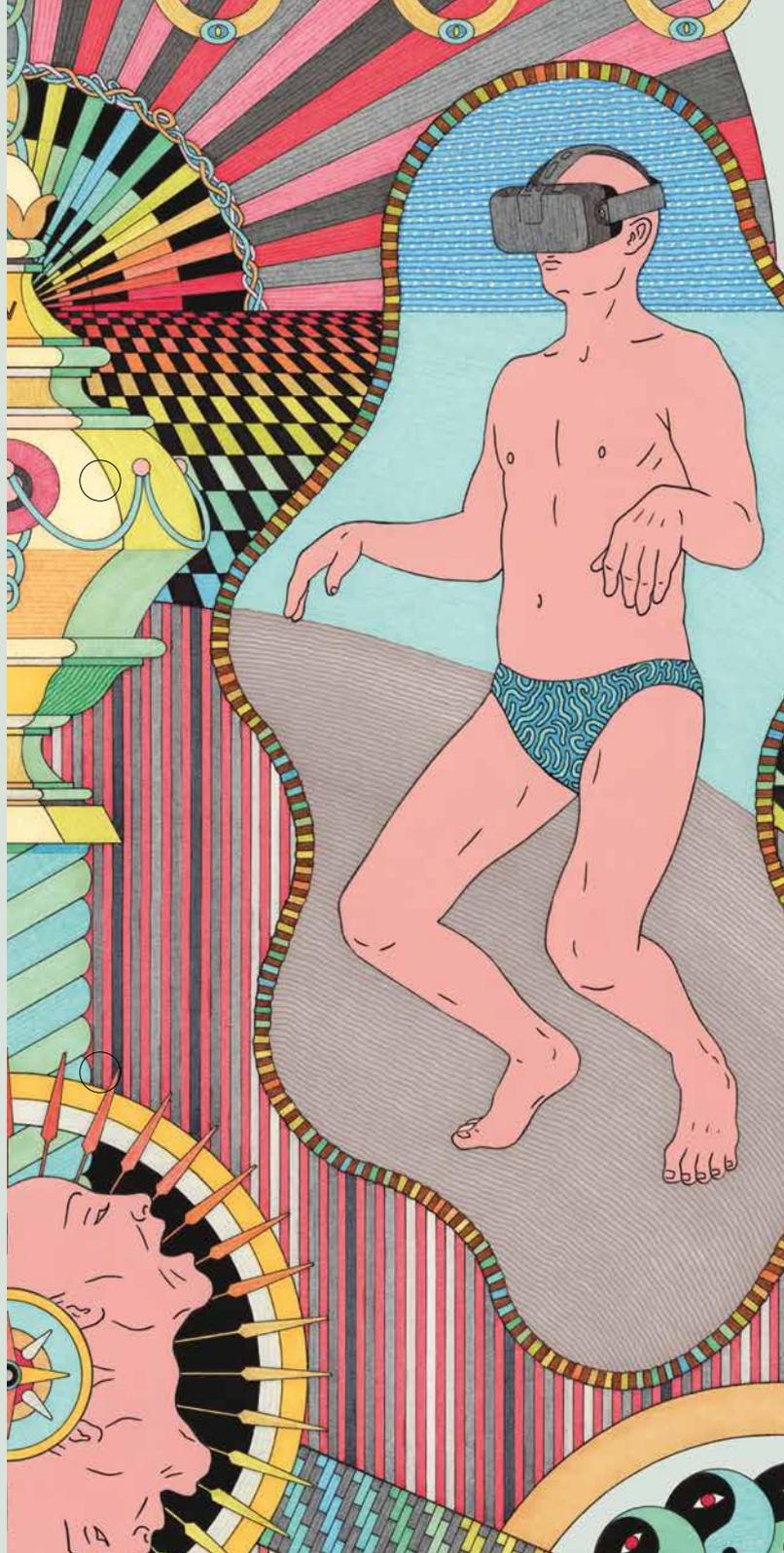
Sa, 25.11., 18:00 Uhr

Bitte informieren Sie sich auf unserer Website oder über unsere Social-Media-Kanäle über das Thema der Veranstaltung.

Sa, 09.12., 18:00 Uhr

Der Schweizer Schriftsteller Linus Reichlin liest aus seinem neuen Roman „Der Hund, der nur Englisch sprach“ (Galiani, 2023) - ein „Vexierspiel über die Grenzen unserer Wirklichkeitswahrnehmung“: „Wieder mal ein sehr lustiger, verrückter und philosophischer Roman des fabelhaften Schweizer Erzählers.“ (NDR Kultur)

Der Eintritt zu diesen Veranstaltungen ist frei.



Tickets

Online unter www.theater-an-der-ruhr.de, www.reservix.de
sowie bei allen reservix-Vorverkaufsstellen

Theater an der Ruhr
Akazienallee 61 | 45478 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 599 01 88

Touristinfo
Schollenstr. 1 | 45468 Mülheim an der Ruhr
0208 960 960

vier.zentrale,
Leineweberstr. 15 – 17 | 45468 Mülheim an der Ruhr

Sie haben die Möglichkeit, zwischen zwei verschiedenen
Ticketpreisen zu wählen. Das Rahmenprogramm ist bei
beiden Optionen inklusive.

Bei einer Buchung zum Ticketpreis von € 15,- erleben Sie
ein Theaterstück.

Der Preis von € 20,- beinhaltet zwei Theaterstücke an
einem Tag.

Ermäßigt € 9,- für den gesamten Tag. Gilt für alle Menschen
bis 30 Jahre und Menschen mit einer Schwerbehinderung
(ab GdB 50) mit entsprechendem Ausweis. Begleitpersonen
von Menschen mit einem Schwerbehindertenausweis mit
Merkzeichen B erhalten eine kostenfreie Begleitkarte.
Personen, die Grundsicherung beziehen und Geflüchtete
erhalten bei uns freien Eintritt. Reservierungen dafür nehmen
wir unter Tel. 0208 599 01 88 entgegen.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie bei den kostenlosen
Veranstaltungen an den Open-House-Sonntagen
ggf. nicht alle Programmpunkte sehen können, da es
eine beschränkte Platzkapazität gibt.
Bitte kommen Sie rechtzeitig zur Theaterkasse (30 Minuten
vor Beginn), um sich für die gewünschten Veranstaltungen
anzumelden.

Der Vorverkauf beginnt am 04. Oktober.

Wir bedanken uns bei allen Förder*innen und Unterstüt-
zer*innen, ohne die dieses Programm in diesem Umfang
nicht möglich wäre!



Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen von NEUE WEGE in
Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Realisiert aus Mitteln des THEATERPREIS DES BUNDES



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

I M P R E S S U M

Künstlerische Leitung: Philipp Preuss, Helmut Schäfer,
Sven Schlötcke

Herausgeber: Theater an der Ruhr gemeinnützige GmbH

Geschäftsführung: Sven Schlötcke

Kaufmännische Leitung: Adem Köstereli

Redaktion: Gianna Cusano, Constanze Fröhlich, Kara Hand-
graaf, Jessica Otten, Helmut Schäfer, Alexander Weinstock

Gestaltung: runningwater.eu

Illustration: Jess Johnson

Druck: Setpoint Medien

Bekim Aliji | Julia Meschede
 Ramallah Aubrecht | Johnny Mhanna
 Jaimy Fleur Bartholomeus | Ossama Mohammed
 Alexander Bauer | Uwe Muschinski
 Timafei Birukov | Marcel Nascimento
 Albert Bork | Maria Neumann
 Dijana Brnic | Amal Omran
 Roberto Ciulli | Nomá Omran
 Gianna Cusano | Jessica Otten
 Heike Denda | Fatemeh Zahra Pirhadi
 Simone Derail | Lina Prasch
 David Eisenblätter | Philipp Preuss
 Ben Fischer | Steffen Reuber
 Nils Julian Fock | Louisa Robin
 Michael Friedrich | Arthur Romanowski
 Constanze Fröhlich | Turkijan Rustemov
 Dagmar Geppert | Sara Sabri
 Lucy Gerauer | Helmut Schäfer
 Bernhard Glöse | Robert Schlingmann
 Konrad Gorski | Sven Schlötcke
 Rudolf Grittner | Suzana Schönwald
 Indra Gromzik | Ismail Schött
 Samuel Große-Lüger | Sascha Schreibvogel
 Kara Handgraaf | Marie Schulte-Werning
 Jonathan Harth | Sven Schwarze
 Felix Harthan | Rupert J. Seidl
 Kornelius Heidebrecht | Jolie Sieger
 Klaus Herzog | Sivashgana Sivarasa
 Marje Hirvonen | Rolf Springer
 Jochen Jahncke | Maximilian Städler
 Frank Joachimiak | Heinké Stork
 Gordon Kämmerer | Thomas Straub
 Roni Kalkan | Elisabeth Strauß
 Daniel Kaschler | Toby Stöttner
 Kemal Kilicli | Wanjavan Suntum
 Adriana Kocijan | Mohamad Tamin
 Adem Kostereci | Jan Thiel
 Sarah Kranenpoot | Simone Thoma
 Simon Kubisch | Charlotte Triebus
 Katharina Lautsch | Andre Ueberdick
 Nora Löbe | Maria Vogt
 Mauro Martinuz | Mike Vojnar
 Paul Masur | VolXBühne
 Dominik Meder | Markus Wagner
 Kirsten Meis | Gabriella Weber
 Marco Menegoni | Peter Wedel
 Fabio Menéndez | Alexander Weinstock
 Svea Menne | Joshua Zilinske